

# MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 3 / Freitag, 22. Januar 1999



## Kein Platz an der Sonne, aber ein Dach über dem Kopf

*Schaffung von zusätzlichen Asylunterkünften in der Gemeinde Maur*

**lü.** Kurz vor Weihnachten informierte der Gemeinderat in der MP, dass die Gemeinde Maur zukünftig 89 asylsuchende Personen aufzunehmen habe. Bisher waren es 42. Zusätzliche Unterkünfte sollen in Aesch, Binz oder eventuell in Ebmatingen erstellt werden.

«Der Zustrom von Asylsuchenden geht an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbei», schrieb die Fürsorgebehörde im November letzten Jahres, als sie sich in einem Aufruf um Mithilfe bei der Suche nach zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten an die Leserinnen und Leser der MP wandte. Dem Aufruf folgte ein einziges Angebot aus Maur, das Wohnraum für sieben Personen bietet. «Das reicht aber nicht aus», sagt Gemeinderat und Sozialvorstand Roland Humm, «wir kommen nicht darum herum, zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen. Bis anhin boten die vorhandenen Asylunterkünfte in Aesch, Maur und Binz Platz für 42 Personen – gegenwärtig beherbergen sie 39 Personen, und zwar Familien mit Kindern aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus Kosovo. Da die Gemeinde aber verpflichtet ist, innert dreier Monate mindestens 75% des Aufnahmekontingents, beziehungsweise 67 Asylsuchende, unterzubringen, müssen möglichst bald zusätzliche Unterkünfte bereitgestellt werden.

### **Neue Unterkünfte in Aesch, Binz oder Ebmatingen**

Eine Projektgruppe unter dem Vorsitz von Roland Humm hat bereits mögliche Standortvarianten eruiert. Sicher ist, dass in Aesch bei den bestehenden Asylanterkünften eine zusätzliche Wohneinheit für maximal 12 Personen erstellt werden soll. In Binz würde sich, wie der Gemeinderat bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember letzten Jahres mitgeteilt hat, das gemeindeeigene Grundstück an der Zürichstrasse (zwischen Zelgli- und Friedlimattstrasse) für die Erstellung einer neuen Unterkunft gut eignen. Eine weitere Möglichkeit bietet ein Stück Land unterhalb des Werkhofs Ebmatingen beziehungsweise vis-à-vis davon. Allerdings wären hier die Er-



*Eine zusätzliche Wohneinheit für maximal 12 Personen soll bei den bestehenden Asylunterkünften in Aesch erstellt werden. (Foto: lü)*

schliessungskosten, so Humm, ungleich höher als in Binz. Da die Zeit drängt, muss der Gemeinderat in dieser Sache in den nächsten paar Wochen entscheiden. Ende November letzten Jahres verschickte die Fürsorgebehörde rund 130 Informationsschreiben an Binzmer Haushaltungen. Zusätzlich wurden auch alle Liegenschaftsverwaltungen angeschrieben, mit der Bitte, leerstehende Wohnungen für Asylsuchende gegen einen angemessenen Mietzins zur Verfügung zu stellen. Dass dies Reaktionen auslösen würde, war voraussehbar, sagt Roland Humm. Von den Verwaltungen zeigte sich niemand zu einer Zusammenarbeit bereit. Im Gegenteil, bei der Erstellung von Unterkünften an der Zürichstrasse in Binz sei bereits mit einem Rekurs gedroht worden. Demgegenüber hätten aber einzelne Personen spontan ihre Hilfe angeboten. Wiederum andere würden die Asylsuchenden am liebsten ausserhalb unserer dörflichen Idylle sehen, z. B. in einer anderen Gemeinde oder in einem abgelegenen Berghotel, notabene auf Kosten der Gemeinde Maur. Solche Vorschläge (auch wenn sie in der Minderheit sind) erfüllen einen mit einem Gefühl der Beschämung. Es ist eine Tatsache, dass Flüchtlinge aufgenommen und in angemessenem Rahmen betreut werden müssen.

Die Asylsuchenden, die grundsätzlich direkt von den Durchgangszentren, in denen sie sich rund drei Monate oder

auch länger aufhalten, in die verschiedenen Gemeinden plaziert werden, führen auch in Maur kein Luxusleben. Die Unterkünfte sind einfach, das Taggeld reicht für das Notwendigste, die Stellensuche ist hart, und die Zukunft steht in den Sternen geschrieben. So sollen zumindest jene, die es nötig haben, bei uns ein Dach über dem Kopf vorfinden – für einen Platz an der Sonne reicht es ohnehin nicht.

## INHALT

- 2 100. Internet-Kunde der GGAWeb
- 3 Nützliche Esstips für Kleinkinder
- 4 Märtege/Infos
- 5 Die neue Kompostberaterin, Julia Antoniou
- 7 Besuch im Tinguely-Museum
- 9 Amtlich
- 10 Katholisches Pfarrvikariat
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen/Ärztlicher Notfalldienst/Impressum

## GGAwweb feierte den hundertsten Internet-Kunden

Jörg Brun aus Forch surft nun über den TV-Anschluss



Peter Kaufmann, Geschäftsleiter der GGA Maur, mit dem hundertsten GGAwweb-Kunden Jörg Brun (links). (Foto: sl)

**sl.** Seit September 1998 kann man in Maur und Zumikon über das Fernsehnetz der GGA Maur im Internet surfen. Egg ist seit Dezember dabei. Im Frühling wird Fällanden, im Sommer werden Schwerzenbach und Greifensee aufgeschaltet. Die Nachfrage ist gross, und am 11. Januar wurde der hundertste Websurfer, Jörg Brun auf der Forch, gefeiert.

Als Alternative zum Internetzugang über die Telefonleitung gibt es seit letztem Jahr den Anschluss über das Fernsehkabel. Bereits haben über 30 TV-Kabelnetzbetreiber eine Bewilligung für diesen Dienst. Einer der ersten, der bereits damit gestartet ist, ist die GGA Maur, die ausser Maur auch die Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Schwerzenbach und Zumikon abdeckt. Der Internetdienst der GGA Maur heisst GGAwweb.

### Keine Telefongebühren mehr

Das Kabel-Internetabonnement ist zwar teurer als die meisten herkömmlichen Internetanschlüsse, aber dafür fallen keine Telefongebühren mehr an. Wer monatlich viele Stunden das Internet nutzt, spart dadurch unter Umständen gar eine Stange Geld. Dazu bietet die Kabelnetzverbindung zwei grosse Vorteile: die Verbindung über TV-Kabel mit dem Internet ist zurzeit die schnell-

ste, zudem fällt das lästige Einwählen weg, denn man ist immer online. Farbige Grafiken und Bilder bauen sich blitzartig auf. Gegenüber anderen Kabelnetzbetreibern konnte GGAwweb im September 1998 pünktlich starten. Der Ansturm der Kunden war anfangs aber so gross, dass Wartezeiten entstanden. Zurzeit sind die Techniker jedoch wieder à jour, und kaum jemand muss länger als zwei Wochen auf seinen Anschluss warten.

### Geschenke für Jörg Brun

Am 11. Januar konnte der Geschäftsleiter der GGA Maur, Peter Kaufmann, zusammen mit dem Marketingleiter Gunnar Greiter und den Technikern als hundertsten GGAwweb-Kunden den Landschaftsgärtner Jörg Brun aus der Forch begrüßen. Er hat kürzlich auch seinen ersten Computer gekauft und will das Internet nun entdecken. Vor allem will er mit Freunden und Bekannten E-Mails austauschen, natürlich etwas «chatten» (Plauderstunden im Internet besuchen) und schauen, was es so gibt im weltweiten Web. Die Delegation der GGA Maur besuchte den aufgestellten jungen Mann und überreichte ihm als Jubiläumsgeschenk ein GGAwweb-Gratisabonnement für drei Monate. Zudem erhielt er eine topaktuelle, erst gerade von Swatch herausgegebene Internetuhr.

### GGAwweb für Privatkunden

Abonnement Fr. 65.- pro Monat (inkl. 250 MByte und eine E-Mail-Adresse)  
Kabelmodemmierte monatlich Fr. 15.-  
Zusätzliche Daten: 50 Rp. pro MByte  
Zusätzliche E-Mails: Fr. 5.- pro Monat  
Aufschaltgebühr inkl. Starterkit: Fr. 90.-

### Verfügbarkeit

Maur, Egg und Zumikon.  
Fällanden ab Juni 99, Schwerzenbach ab August 99, Greifensee ab Oktober 99.  
Die Anschlüsse werden eventuell schon früher möglich sein.

Für Geschäftskunden gibt es ein separates Angebot, das bei [www.gga-maur.ch](http://www.gga-maur.ch) oder über E-Mail: [mail@gga-maur.ch](mailto:mail@gga-maur.ch) oder Telefon 980 19 11 angefordert werden kann.

## Vom Umgang mit ...

Altersnachmittag mit Brigitte ...

**go.** Am 13. Januar, dem ersten von Pro Senectute und der Seniorenkommission Maur in der Looren organisierten Altersnachmittag 1999, betätigte sich Brigitte Schnyder als Bergführerin auf heilige Berge. Die Seniorinnen und Senioren folgten – beim Betrachten der Dias – den «Bergbegehungen» rund um das Mittelmeer und in Japan mit Vergnügen.

In allen Religionen und Kulturen spielen Berge eine grosse Rolle. Seit Beginn der Menschheit gelten ihre markantesten Vertreter als heilig, als Mittelpunkt der Erde, in dem diese mit Himmel und Unterwelt verbunden ist. So führte Jacqueline Sonego, reformierte Pfarrerin von Maur, in ihrer Begrüssung zu Beginn des Nachmittags aus und wies auf deren besondere Rolle in der Bibel hin. Auch Brigitte Schnyder – während rund 35 Jahren Primarlehrerin in Ebmattingen und Hobbymusikerin – ist von den Bergen fasziniert und besteigt, vor allem seit sie pensioniert ist, einen «heiligen» Berge nach dem anderen. Und dies nicht nur wegen der Höhe. Das Auf-dem-Berg-Sein an sich ergreift sie: Dort oben ist sie weit weg vom Trubel der Welt, die übrigen Menschen betrachtet sie aus der Ferne und ohne in deren Schicksal verwickelt zu sein.

### Jeder Berg zeigt seinen eigenen Charakter ...

Jeder Berg zeigt demjenigen, der ihn bezwingt, seinen besonderen Charakter. Dies spürte auch Brigitte Schnyder. So, als sie den mythenumwobenen Ararat bestieg, auf dem einst Noah mit seiner Arche gelandet sein soll. Jenen Berg am Ende der Alten Welt, auf der Grenze zwischen Türkei und Iran, der sich karg und schneebedeckt präsentiert und doch im Schutz einer Mulde unter dem Gipfel einer Margarite Lebensraum bietet. So beim Besteigen des Atlas. Nach den Sagen der Antike trägt er den Himmel auf seinen Schultern, heute trennt dieses Massiv die schwarze und die weisse Bevölkerung Afrikas voneinander. Dem fremden Bergsteiger bietet sein schneefreier Gipfel zwar ein gastliches Haus zum Übernachten, sogar mit einem Hüttenbuch; doch die Flüsse, die von ihm hinunter ins Tal fließen, versickern in der Sahara.

Beim Olymp in Griechenland: Hier begegnen sich auf engem Raum griechische Mythologie und Christentum. Am Fusse des Berges stehen die Ruinen eines Dionysios-Klosters, vom Gipfel aus

## ... heiligen Bergen

... Schnyder als Bergführerin

schaute die Wanderin in die «Schmiede des Hephaistos». Daneben ist der Olymp ein Betätigungsfeld der modernen Wissenschaft. Hat er doch hier eine seltene Pflanzenwelt erhalten, da er – trotz seiner geringen Höhe – während der Eiszeit nicht mit Gletschern bedeckt war.

Beim Kilimandscharo: Durch seinen 6000 Meter hohen Gipfel eine rechte Herausforderung für die Bergsteigerin. Die letzte Unterkunft liegt 4800 Meter über dem Meer. Zum Ausgleich begeisterte der Ausblick vom Gipfel auf den vereisten stufenförmigen Krater und den mit Sternen so dicht besäten Nachthimmel, dass kein einzelnes Sternbild auszumachen war.

... und lässt sich mehr oder weniger vermarkten

Und so auch beim Fujiyama. Dieser den Japanern heilige Berg wird ganz vom Tourismus vereinnahmt. Und doch bleibt hinter aller Geschäftigkeit der religiöse Antrieb der Menschen, die sich auf den mühsamen Weg zum Gipfel begeben, spürbar: Der gesamte Aufstieg ist von Buddhadarstellungen gesäumt, und sogar Velos werden zur Segnung auf den Gipfel geschleppt...

Die zahlreichen Gäste liessen sich von Brigitte Schnyers Dias und ihrer lebhaften Beschreibung begeistert mit auf die heiligen Berge rund um die Welt nehmen und sammelten anschliessend neue Kräfte bei einem gemeinsamen Zvieri im Polterkeller.

## Der neue Ortsplan von Maur

vp. Es dürfte wohl mehr als 15 Jahre her sein, seit der letzte Ortsplan für die Gemeinde Maur erschienen ist, und der hatte einen Schönheitsfehler: Einige Randgebiete unserer weitverzweigten Gemeinde waren darauf aus Platzmangel nicht zu sehen. Mit dem neuen, zweiseitigen Ortsplan wurde nun Abhilfe geschaffen.

Die mehrfarbige, im Oktober 1998 erschienene Ausgabe ist eine hervorragende Orientierungshilfe. Nicht nur die Strassen in allen Ortsteilen sind leicht zu finden, sogar sämtliche Hausnummern sind angegeben. Neben den öffentlichen Gebäuden sind auch alle Verkehrsverbindungen verzeichnet.

Der neue Ortsplan kann für Fr. 10.– am Schalter in der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

## «Probier doch emal, es isch fein!»

Nützliche Tips zum Essen mit Kleinkindern

**Essverhalten von Kleinkindern bewegt die Gemüter – das bewies ein lebhafter Abend im vollen Singsaal des Schulhauses Leeacher in Ebmatingen. Der von «Netz Muur» eingeladene Dr. med. Sepp Holtz präsentierte Wissenswertes rund ums Essen mit kleinen Kindern.**

Soll das Kind von allem auf dem Tisch probieren? «Selbstverständlich, erst dann kann es wissen, ob es etwas mag.» – «Nein, wenn es nicht will, soll man es nicht dazu zwingen.» Mit diesen Antworten aus einer Gruppenarbeit sowie einem Video stieg der Vater, Kinderarzt und Mitarbeiter der Entwicklungsabteilung des Kinderspitals Zürich, Sepp Holtz, in einen Dialog zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse ein.

«Gschnäderfrässigkeit»

Bereits in den 20er Jahren belegt eine Studie, dass drei Kleinkinder, die aus einer grossen Auswahl ihre Mahlzeit selbst bestimmten, alle gleich gut gedeihen, egal ob sie eiweisshaltige Nahrungsmittel oder Früchte bevorzugten. Ein neuerer Test erprobt das Sättigungsgefühl 1- bis 5jähriger Kinder. Das Resultat: diese nehmen, über mehrere Tage gesehen, eine konstante Menge von Kalorien auf. Ein Video machte sodann anschaulich, wie deutlich Kinder ihre Sättigung signalisieren, sei es durch Verweigerung, Umherschauen, Brabbeln usw.

Aus diesen Forschungen zieht Holtz die Folgerung: Kleine Kinder wissen genau, wieviel sie brauchen, und zwar sowohl betreffend der Nahrungszusammensetzung als auch in bezug auf die benötigte Menge an Kalorien. Diese weist von Kind zu Kind beträchtliche Schwankungen auf. Hingegen ist der Geschmacksinn von Kindern so ausgerichtet, dass sie nicht sehr neugierig auf Neues sind.

**Brei bis zur Sättigung – und dann noch ein Schokoladepudding?**

«Nachdem die Zwillinge auf dem Video vom Brei satt sind, wollen sie auch Schokoladepudding wie ihr Bruder?» Die Meinungen im Publikum reichten von: «Vielleicht einen Löffel, die Bäuche sind schon voll» bis zu: «Klar, die essen jetzt noch einen Pudding!»

Das Video bewies es, ja, ja, der Pudding wird mit derselben Begeisterung schnabuliert wie der Brei zuvor. Viele Kinder «fahren auf Schoggi ab», auch wenn sie schon satt sind. Ein Grund ist, dass das Sättigungszentrum am meisten auf Zucker anspricht. Aber auch hier gilt: Über den ganzen Tag verteilt, bleibt die

Kalorienaufnahme konstant. Daraus folgt der Rat an die Eltern – gerade auch im Zusammenhang mit Suchtprävention: Geben Sie mal ein Dessert, ein andermal keines, damit das Kind den Umgang mit Süßem lernen kann.

**Ernährung und Beziehung**

Grosses Gewicht misst der Kinderarzt dem «Kuddelmuddel» von Ernährung und Beziehung bei. Rituale, z. B. feste Essenszeiten, sind für das Gedeihen der Kinder wichtig. Hingegen sollen Verführungen vermieden werden. Die Bandbreite, die Sepp Holtz durch eine Wanderung durch den Raum von einer Wand zur anderen veranschaulichte, ist enorm. Strafen und Drohungen wie «... heute gehst du ohne Abendessen zu Bett» stehen am «negativen» Pol. Am «positiven» Pol, an dem das Kind genauso manipuliert wird, steht z. B. Lob für sein schönes Essen. Zwischenstufen sind, die Kinder am Stuhl anzubinden, «iss noch ein wenig für mich...» oder Ablenkungen und Essspiele wie «Hier kommt ein Flieger».

Mit der Auflösung dieser Vermischung von Ernährung und Beziehung – die Kinder sollen einzig für sich selbst essen – nehmen Probleme, die das eigentliche Essverhalten betreffen, nur noch wenig Raum ein. Die Eltern entscheiden, was auf den Tisch kommt und können sich darauf verlassen, dass das Kind daraus wählt, was und wieviel es braucht.

**Ein lebhafter Abend**

Der lebhafteste Abend mit vielen anschaulichen Beiträgen des Referenten, aber auch persönlichen Bemerkungen aus dem Publikum ging mit Fragen und Diskussionen zu Ende, die nicht abschliessend beantwortet werden konnten. Dazu bietet sich jedoch Ende Januar nochmals eine Gelegenheit (siehe Kasten). *Sylvia von Piechowski*

Einen direkten Anschluss an die begonnene Diskussion bildet der Kurs «Nein, nein, diese Suppe ess ich nicht...!» vom 29./30. Januar 1999. Zusammen mit den Fachfrauen Ruth Hobi und Dina Bachmann tauschen Sie Ihre Erfahrungen mit anderen Eltern aus, lernen schwierige Situationen verstehen und Lösungswege finden.

Anmeldung bis 22. Januar mit dem Talon aus der MP Nr. 1 vom 8. Januar oder telefonisch bei Dina Bachmann, Telefon 980 34 67.

## MÄRTEGGE

### Kleine Dienstleistungen

**Hilfsarbeiten aller Art**, Arbeitseinsatzprojekt für Arbeitslose, Jobbus, Bezirk Uster. Tel. 822 03 22.

**Damenschneiderin** für Neuanfertigungen und Änderungen, Kleider werden abgeholt. Tel. 241 21 55.

**Bonsana Wellness:** Mehr Energie! Gönnen Sie sich eine entspannende Gesichtsbehandlung, Rückenmassage oder Fussreflexzonenmassage, intensiviert mit ätherischen Ölen. Ebmingen, Lohwisstrasse 16, Tel. 980 25 36.

**Herbalife**, Beratung und Verkauf. C. Döbeli, Tel. 980 07 84.

Suche **Stelle zum Putzen und Bügeln**, Arbeitszeit nach Vereinbarung, bin Ausländerin mit Bewilligung B. Tel. 980 02 22.

### Verschiedenes

CH-Familie vermietet in **Vancouver**, Canada, **Vans und Motorhomes**. Wir holen Sie am Flughafen ab. Tel. 372 11 71 (Burri).

### Zu kaufen gesucht

CH-Familie sucht **Bauland für Einfamilienhaus** (ca. 500–700 m<sup>2</sup>) in Maur (Dorf). Angebote bitte unter Tel. 980 37 66.

### «Märtegge» und Inserate

*Kleininserate (Maximum fünf Zeitungszeilen) für den «Märtegge» sind mit einem Zehnerlöti an die Redaktion, Postfach, 8123 Ebmingen, zu senden. Haben Sie etwas zu verschenken, erscheint diese Anzeige für Sie kostenlos.*

*Für Inserate auf der Inseratenseite wenden Sie sich an Herrn Werner Tesch, Lohwisstrasse 28, 8123 Ebmingen.*

Gesucht wird seit 6. Januar **weibliches kastriertes Büseli**, dunkelgrau, hellgrau m. beigen Streifen im Gesichtli und beigen Flecken am Körper. Region Maur am See. Finderlohn Fr. 100.–.  
Tel. G (01) 267 54 99  
Tel. P (01) 980 54 60

## INFOS

### Wintergäste am Greifensee



Gänsesägerpaar

Haben Sie sich beim Winterspaziergang am See auch schon über die Scharen von Enten, Tauchern und Sägern gewundert? Was lockt die gefiederten Wintergäste auf den Greifensee? Wie sieht ihr Lebensraum in den Brutgebieten aus? Möchten Sie mehr erfahren über den Lebensraum Greifensee im Winter? Dann kommen Sie doch mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur auf die «Heimat» am **Samstag, 23. Januar, 14.15 Uhr, Schiffflände Maur**. Sie werden auf der einstündigen Rundfahrt von den Leitern Stefan Kohl und Richard Ruh auch Einblick in die spezifischen Verhaltensweisen der Vögel erhalten ... und dazu auch noch die Stimmung auf dem See geniessen!

Der Preis für Erwachsene beträgt Fr. 10.–, für Kinder Fr. 5.–.

Die Anfahrt zur Schiffflände mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist einfach: Bus 747: Binz ab 14 Uhr, Bus 743: Fällanden ab 13.49.

Wie immer in dieser Jahreszeit erwarten wir Sie ausgerüstet mit warmer Kleidung und Feldstecher, eventuell Bestimmungsbuch.

*Natur- und Vogelschutzverein*

### Zentrumsplanung Aesch

Die Meinungsumfrage zur Zentrumsplanung dauert noch bis Ende Januar. Damit sich die direkten Nutzniesser, aber auch Betroffenen ein genaueres

Bild machen können, zügelt die kleine Ausstellung zum Projekt für einen Tag in ihre Nähe.

**Am Samstag, 23. Januar 1999, von 14 bis 16 Uhr im Bächtoldhaus** stehen Fachplaner und Mitglieder der Commission Tripartite zur Diskussion um den Konzeptvorschlag bereit.

Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich eingehender informieren. Bringen Sie Ihre Vorschläge, Bedenken und Kritik ein. Wir sind gespannt auf Ihre Meinung.

*Offene Planung Aesch/  
Scheuren/Forch, Guido Grassi*

### Chränzli des Gemischten Chors

Der Gemischte Chor Ebmingen-Binz lädt wiederum zu seiner beliebten Unterhaltungsveranstaltung ein: Am **24. Januar um 13.30 Uhr** und am **30. Januar um 20 Uhr im Loorensaal**. Im Liederkonzert werden Melodien aus «Maske in Blau» sowie andere Sehnsuchtslieder geboten unter der sorgfältigen Leitung von Urs Hörler. Im zweiten Teil wird das das Zwerchfell erschütternde Theater «De Frauehof» aufgeführt. Der Tombola-Gabentisch wird wieder reich gedeckt sein. Zum Tanz nach der Abendvorstellung spielt die Musikband «Walker Tamins» bis um 3 Uhr auf. Für Speis und Trank wird gesorgt sein.

*Gemischter Chor Ebmingen-Binz*

### 20 Jahre Schülerfussballturnier

Um die Tradition aufrechtzuerhalten, führen wir auch dieses Jahr das Schülerfussballturnier durch. Leider stimmt das angegebene Datum im Veranstaltungskalender nicht. Aus diesem Grund möchte ich Ihnen schon jetzt das richtige Datum angeben. Es lautet: **Samstag/Sonntag, 11./12. Juli 1999**, und findet wiederum auf der Schulanlage Aesch statt.

*Für das OK, Tino Trentin*

Im Dörfli, 8124 Maur, vermieten wir auf den 1. März 1999

#### 63 m<sup>2</sup> Büroraum im 1. OG

- zentrale Lage
- Neubau (Baujahr 1994)
- gute Infrastruktur
- Gemeindesteuersatz 83%
- Büromobiliar kann vom Vorgänger übernommen werden

Mietzins: Fr. 1320.– netto



HARTMANN IMMOBILIEN- UND  
VERWALTUNGS AG ZUMIKON

TELEFON 01 918 17 91

## Totalausverkauf

Noch bis 11. Februar 1999  
Offen Di + Do 13.30–17.30 Uhr  
Nahezu alle Artikel bis

**zu 80%**

Kleider, Schmuck, Websachen,  
Geschenkartikel und vieles mehr

Lotus Lädli, Lohwisstrasse 46  
(Gewerbezone) Ebmingen

## Auf der Suche nach Heilung

Diese dreiteilige Veranstaltungsreihe der *ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung* findet am **Mittwoch, 27. Januar**, um **20 Uhr** in der **Kirche St. Franziskus** in Ebmatingen ihren Abschluss mit dem Thema:

### Was heilt wirklich? – Heilmethoden im Dialog – Ein Podiumsgespräch

So, wie nicht nur *ein* Weg nach Rom führt, begegnen wir in unserem Alltag immer wieder *vielen* Wegen, die Heilung anbieten und auch bringen. Es ist nicht der Sinn dieser Veranstaltung, verschiedene Heilmethoden nur unter dem Aspekt ihrer Richtigkeit und Erfolgsquoten zu diskutieren.

Am Podium geben uns vier ReferentInnen unterschiedlicher beruflicher Basis Einblick in ihre zum Teil sehr persönlichen Erfahrungen, die sie in ihrem langjährigen Umgang mit *Heilung* erfahren haben. Es sind dies die folgenden Fachleute:

**Beatrice Anderegg-Stehlin, Basel**

Malerin, Schauspielerin, Heilerin

**Dr. med Jakob Bösch, Basel**

Chefarzt Externe Psychiatrische Dienste Basel-Land, Klinik Bruderholz

**Amanda Ehrler, Zürich**

Seelsorgehelferin, Katholisches Pfarrvikariat Maur

**Pfarrer H.R. Felix Felix, Basel**

Offene Kirche Basel, Erfahrungen mit Heilungsgottesdiensten

Die berufliche Ausbildung dieser ReferentInnen, das Rüstzeug also, das sie sich erwarben und womit sie sich auf den Weg machten, um Menschen zu begegnen, ihnen zu helfen und/oder sie zu heilen, könnte wohl unterschiedlicher nicht sein. Seither haben sie Einsichten in den Heilungsprozess gewonnen, die zwar mit dem auf der Schulbank erworbenen Wissen weitgehend übereinstimmen, jedoch durch ihre tägliche Erfahrung in der Begegnung und im Umgang mit hilfe- und heilsuchenden Menschen wesentlich Bereicherungen erfuhren.

Im zweiten Teil dieses Abends, der eine geschlossene Einheit darstellt und den Besuch der beiden vorangehenden Anlässe dieser Veranstaltungsreihe *nicht voraussetzt*, ist das Publikum eingeladen, selber mit eigenen Gedanken und Erfahrung an diesem Dialog über das Heilen teilzunehmen.

Anschliessend an den offiziellen Teil der Veranstaltung ist – wie bisher – unsere Getränkebar geöffnet. Alle Interessierten sind dort zu weiterführenden Gesprächen herzlich eingeladen.

Für die *ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung*, Walter Gassmann

## Kompostieren ist keine Hexerei, nur gewusst wie!

Die neue Kompostberaterin, Julia Antoniou, stellt sich vor

**vp. Abfälle wie Glas, Metall, Papier zu sortieren und sie dem entsprechenden Recycling zuzuführen, dieser Gedanke ist von der Bevölkerung gut aufgenommen worden. Weniger Anklang findet das Kompostieren, denn unsachgemäss bearbeiteter organischer Abfall kann unangenehm «schmökern».**

Die Abfallverordnung der Gemeinde Maur sieht vor, dass organische Abfälle möglichst am Ort der Entstehung kompostiert werden sollen. Damit das Kompostieren fachgerecht erfolgt und dadurch Immissionen vermieden werden, beschäftigt die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde seit mehreren Jahren eine Kompostberaterin. Susanne Strebler hat nach knapp vier Jahren diese Tätigkeit auf Ende 1998 abgegeben. Die «Maurmer Post» sprach mit ihre Nachfolgerin, Julia Antoniou-Breu.

*Woher kommt Ihr Interesse an der Abfallbewirtschaftung? Hängt das mit Ihrem Beruf zusammen?*

Ganz und gar nicht. Ich habe an der Dolmeterschule Zürich als Übersetzerin abgeschlossen. Jetzt bin ich Hausfrau und Mutter von drei Kindern. Der Kindergartenentritt meines jüngsten Sohnes schien mir der richtige Zeitpunkt, wieder ins Berufsleben einzusteigen.

*Warum haben Sie sich für eine völlig andere Richtung entschieden?*

Ich bin mit meiner Familie 1994 nach Binz gezogen. Ich habe dort eine Kompostiergruppe gegründet, dadurch entstand der Kontakt zu Frau Strebler. Nachdem wir in unser Haus eingezogen waren und ich mit Begeisterung meinen eigenen Garten pflegte, fragte ich Frau Strebler, ob ich nicht bei ihr das Gärtnern von Grund auf lernen könnte. Ich habe so viel Freude daran, dass ich in dieser Richtung weiterarbeiten will.

*Und wie sind Sie Kompostberaterin geworden?*

Frau Strebler wollte dieses Amt abgeben und hat mich gefragt, ob ich ihre Nachfolge übernehmen könnte. Ich finde es faszinierend, wie die Natur aus verrottendem Material wieder etwas Neues entstehen lässt. Kompostieren ist die sinnvollste Art, organische Abfälle in den natürlichen Kreislauf zurückzuführen.



Julia Antoniou-Breu, die neue Kompostberaterin. (Foto: zvg)

*Welche Ziele haben Sie sich gesetzt?*

Meine Aufgabe wird es in erster Linie sein, die Bevölkerung durch gezielte Information zum eigenen Kompostieren anzuregen. Ich habe ja selbst erlebt, dass es nicht schwer zu erlernen ist. Dazu kommt noch, dass durch die gemeinsame Arbeit in einer Kompostiergruppe die nachbarlichen Beziehungen gefördert werden, ein sehr angenehmer Nebeneffekt.

Der zweite wichtige Punkt ist die Beratung. Ich werde beim Aufbau von Kompostanlagen mithelfen, die für neue Siedlungen vorgeschrieben sind. Falls bei bestehenden Anlagen Probleme auftreten, werde ich in Zusammenarbeit mit den Betreibern nach Lösungen suchen. Informationen von allgemeinem Interesse werden periodisch in der «Maurmer Post» zu lesen sein.

*Wird es eine Art Komposttelefon geben?*

Natürlich, unter der Nummer 980 07 47 beantworte ich gerne von Montag bis Freitag alle mit der Kompostierung zusammenhängenden Fragen. Am besten werde ich nachmittags zu erreichen sein, ausserdem habe ich einen Telefonbeantworter.

*Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrer neuen Tätigkeit und danke für das Gespräch.*

Beatrice von Piechowski



Für die **Hauspflege/Haushilfe**  
suchen wir

## Mitarbeiterinnen

für stundenweise Einsätze

Wir bieten Ihnen:

- Teamanschluss
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- selbständige, abwechslungsreiche Arbeit

Wir erwarten:

- gute Kenntnisse in Haushaltführung und Kindererziehung
- Kontaktfreudigkeit
- Flexibilität
- Sozialkompetenz und Verschwiegenheit
- Einfühlungsvermögen
- Pflegeerfahrung ist von Vorteil
- nach Möglichkeit eigenes Auto

Rufen Sie uns im Spitex-Büro an, wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon (01) 980 02 00.



## Stadtnah auf dem Land.

Zu verkaufen im steuergünstigen **Maur** an ruhiger, zentraler und sonniger Wohnlage Nähe Greifensee, grosszügige

### 4 1/2-Zimmer Wohnungen (ca. 130 m<sup>2</sup> Wohnfläche)

Hoher Ausbaustandard mit flexiblem Innenausbau. Dachwohnungen mit Seeblick. Hier erleben Sie einmalige Wohn- und Lebensqualität.

Bezugstermin: ab Frühling 2000

**Verkaufspreise ab Fr. 590'000.-**

Weitere Informationen erhalten Sie von René Stutz, Tel. 01-388 58 62, und Jürg Jucker, Tel. 01-388 58 69.



Immobiliendienstleistungen [www.intercity.ch](http://www.intercity.ch)  
Zürich Luzern Bern Basel St.Gallen Aargau  
8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-388 58 58

**Ebmatingen** (Gewerbezone)  
zu vermieten  
nach Vereinbarung

### Büroraum ca. 17 m<sup>2</sup>

Mitbenützung gut ausgebauter Infrastruktur möglich.

Telefon (01) 980 13 83

**Ebmatingen** (Gewerbezone)  
zu vermieten  
nach Vereinbarung

### Gewerbe-/Lagerraum ca. 100 m<sup>2</sup>

ebenerdig, sehr gute Infrastruktur:  
Druckluft, Wasser, Strom usw.

Telefon (01) 980 13 83

*Dörfli-Metzg*

Tel. 01/980 23 29



## SUPERAKTION

22. 1. - 29. 1.

CH-Rindsfilet	100 g	Fr. 4.90
Fleischkäse zum Selberbacken	100 g	Fr. 1.50

Täglich grosses Sortiment  
an Frischkäse

Erlesenen Weine

Schönes Fischangebot

*Ihre Metzgerei  
mit der persönlichen Beratung*

Gratis Hauslieferdienst zu jeder Zeit -  
Party-Service

Rellikonstrasse 9, 8124 Maur



**P + J** Autospenglerei  
Garage **Blättler**

Dübendorfstrasse 5  
8117 Fällanden  
Tel. 01 / 825 32 06  
Fax 01 / 825 67 74

**albrecht + bolzi ag**

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV-PROJEKT

### Büro Aesch:

Jürg Schär  
Winkelweg 1  
8127 Forch

Telefon 980 43 40

### Hauptgeschäft:

Witikonerstrasse 423  
8053 Zürich-Witikon  
Laden: 13.00-17.30 Uhr

Telefon 382 22 11

## Besuch im Tinguely-Museum in Basel

**red. Gleich zwei Einsendungen vermitteln Eindrücke vom Ausflug ins Tinguely-Museum in Basel, der von der Kulturkommission organisiert wurde.**

Am Donnerstag, 14. Januar, war es soweit! Mit einem bis auf den letzten Platz besetzten Bus fuhren wir nach Basel. Der Bus brachte uns direkt vor den Eingang des Museums. Es ist ein architektonisch beeindruckender Bau, der vom Architekten Mario Botta entworfen wurde. In der Eingangshalle warteten bereits drei Führer, die uns fachkundig durch diesen wunderschönen Bau führten. Wir waren alle fasziniert von den lustigen Tinguely-Maschinen. Anschliessend erwartete uns ein feines Mittagessen in einem nahegelegenen Restaurant. Glücklicherweise und zu friedlich fuhren wir anschliessend heimwärts. Wir danken der Kulturkommission herzlich für die hervorragende Organisation. *Ruth Guery*

Ein Besuch im Tinguely-Museum ist ein Erlebnis. Schon der Blick auf die Parkanlage mit prächtigem Baumbestand, Brunnenplastik mit unberechenbarem Wasserspiel, im Hintergrund der Rhein, der natürlich zuerst da war, nimmt einem ein bisschen den Atem.

Wir entern das Museum durch die Barca, einem langen Gang mit optischer Täuschung, und freuen uns, dass sich Mario Botta so viele Gedanken um seine Gebäude macht. Wir erfahren nun,

dass der rötliche Sandstein aus demselben Steinschlag im Elsass stammt, mit dem auch das Basler Münster errichtet wurde. Der Gang hat eine läuternde Wirkung und lässt vergessen, was wir heute noch alles erledigen wollten, erfüllt also eine ähnliche Funktion wie die Forchbahn für viele von uns.

Wir sind nun eingestimmt, und unsere volle Aufmerksamkeit gilt den Werken und dem Leben von Jean Tinguely, der wohl ein liebenswerter Chaot gewesen sein muss. Sein Werk ist vielschichtiger als wir dachten. Nicht nur die Konstruktion selbst gilt es zu beachten, auch die ausgeklügelten Bewegungen, den Klang und das Schattenspiel. Während wir den Erläuterungen unseres kompetenten Führers lauschen, werden wir in regelmässigen Abständen vom Ballett der Armen aufgeschreckt, die beim Tanzen einen mächtigen Krach machen.

Mit der Zeit wird uns klar, dass auch die Skala der Gefühle breit gefächert ist – von regelrechtem Tom-and-Jerry-Slapstick über feine, humorvolle Konstruktionen wie das Wasserspiel, das ein Eigenleben hat, oder ganz komplizierte Sachen wie der Pit-Stop, bei dem der Zuschauer mittendrin steht, oder ein ganz eindrücklich morbides Bühnenstück, dessen Totenglocklein mich noch bis nach Hause verfolgt.

Auch dieser Ausflug war wieder sehr gut organisiert und grosszügig unterstützt von unserer Kulturkommission.

*Marianne Liebermann*

## WAS LÄUFT ANDERSWO?

### Grazia Meier stellt in Zürich eine eigene Komödie vor

**red.** In den letzten Januartagen steht der von Grazia Meier, Forch, aufgebauten Piccola Commedia dell'Arte ein besonderes Ereignis bevor: Im Zentrum Karl der Grosse, an der Kirchgasse 14, 8001 Zürich, wird ein von Grazia Meier selber geschriebenes Lustspiel aufgeführt: «Gräfin Amalia», unter der Regie von Reinhart Spörri.

Worum geht es? Zwei junge Leute verlieben sich ineinander. Die Heirat kann nicht vollzogen werden, weil der junge Mann arm ist und dem geldgierigen Brautvater nicht als gute Partie erscheint. Nur mit Hilfe der listigen, scharfsinnigen, unverfrorenen, zu fast allem bereiten Diener führt das Ganze schliesslich doch zu einem guten Ende. Dabei sprengt die Autorin – durch

unzählige Abstecher in unsere moderne Welt – das jahrhundertealte, auf den Marktplätzen norditalienischer Kleinstädte bewährte Handlungsmuster der Commedia dell'Arte. Wie in einem echten Krimi gibt es zwei Leichen, wird mit Revolvern hantiert. Es entsteht eine verrückte, makabre, humorvolle, spannungsgeladene Handlung.

**Vorführungen:** Do 21. + 28. Jan., Fr 22. + 29. Jan. jeweils um 20 Uhr, Sa 23. + 30. Jan. jeweils um 15 + 20 Uhr, So 24. + 31. Jan. jeweils um 19 Uhr.

**Vorverkauf:** Billettkasse Jecklin, Tel. 253 76 76, G. Meier, Tel. 980 06 26, Comm. D'Arte, Tel. 261 26 00.

**Theaterkasse:** an den Spieltagen 1 Std. vor Beginn: Billette zu Fr. 25.–/20.–.

## Kinder sammeln für Kinder

*Verkaufsaktion der Sonntagsschule der FEG Maur*

Unter dem Titel «Kinder sammeln für Kinder» kündigten wir kurz vor Weihnachten unsere Verkaufsaktion an, an der die Sonntagsschüler der Freien Evangelischen Gemeinschaft (FEG) Maur ihre selbstgebastelten Gebrauchsgegenstände verkauften. Wir Sonntagsschulleiter möchten uns nun ganz herzlich bei allen bedanken, die diese Aktion in irgendeiner Weise unterstützt haben. Glücklicherweise, alles verkauft zu haben, kehrten die Kinder mit der überwältigenden Summe von über 1000 Franken zurück. Die «Mission im Osten» wird damit nun körperlich, psychisch und finanziell benachteiligten Kindern aus der Ukraine, Rumänien, Bulgarien... Ferienlager ermöglichen, in denen sie sich erholen und in denen sie von Gottes Liebe erfahren können. Nochmals vielen Dank!

*Die Sonntagsschulleiter der FEG Maur*

## Aktion Weihnachtspäckli

Bei der Aktion Weihnachtspäckli der Christlichen Ostmission haben überraschend viele Geber mitgewirkt. Wir konnten im Dezember 200 Pakete abliefern. Herzlichen Dank! Ihr Paket ist in Osteuropa angekommen! Wo? Wie? Die Christliche Ostmission zeigt Interessierten, auch Kindern, in einer kleinen **Diaschau** Bilder der Verteilaktion in Kiew (Ukraine). **Do, 28. Januar, 19–19.45 Uhr bei Fam. Flachsmann, Bachtobelstr. 11 in Ebmatingen.** *Lis Flachsmann*

## LESER SCHREIBEN

### Die Frau ohne Namen

Ich lese die «Maurmer Post» mit Interesse und eigentlich regelmässig. In der Ausgabe vom 8. Januar hat mich etwas auf Seite 3 sehr gestört: Auf den zwei Fotos, mit je zwei Personen im Vordergrund, sind die drei Männer mit vollem Namen genannt. Die Frau – ohne Namen – als «MP-Redaktorin» offeriert. Hat sie vielleicht auch einen zivilen Namen? Mich stört diese Unterlassung, Sie nicht?

*Annemarie J. Kunz-Herrmann,  
Forch*

**red.** Sie haben ganz recht. Wir haben nicht nur Kürzel, wir haben auch Namen. Auf dem Bild ist Beatrice von Piechowski (vp) zu sehen. Sie arbeitet übrigens bereits seit 1981 bei der «Maurmer Post».

SPORTZENTRUM  
MIGROS  
**FITNESS & FUN**  
8606 GREIFENSEE



## WINTER TENNIS-PASS

*Spezialangebot*

Montag – Sonntag 8.00 – 22.00h

**Fr. 35.– pro Std.** inkl. MWS.  
(Abo 11 Std. zu Fr. 385.–)

*Sie spielen bei jeder Witterung!  
8 Indoorplätze vorhanden.*

Tennispass ist 18 Monate gültig  
und übertragbar

Tel. Reservation empfohlen: 01 941 79 79

**TENNISSCHULE für ALLE**

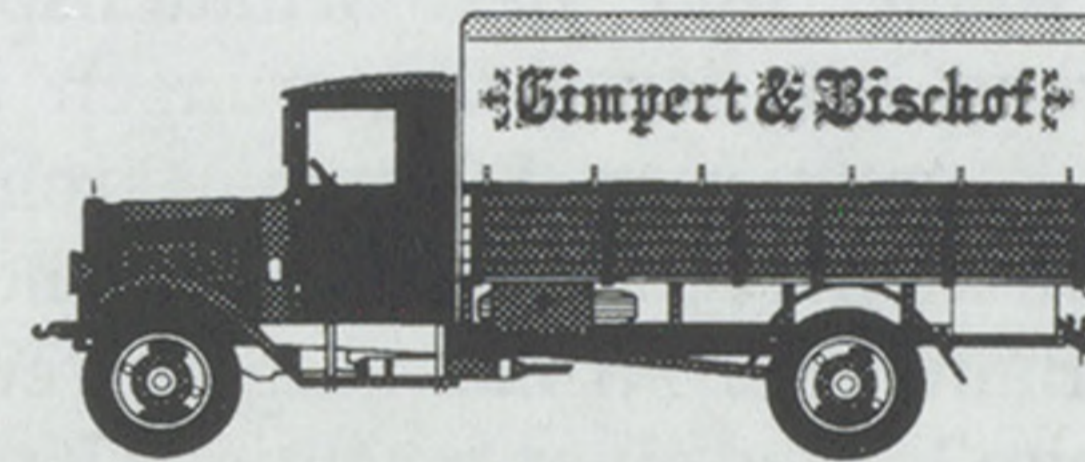
### H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

Neubauten  
Dachausbauten – Täferarbeiten  
Isolierungen  
Reparaturen  
Fertigparkett – Treppenbau



8702 Zollikon  
Tel. 01-391 88 20  
Fax 01-391 88 40  
8121 Benglen  
Tel. 01-825 00 94  
Privat Fax 825 00 94

### GIMPERT & BISCHOF AG



Wohnungs- und Geschäfts-  
Umzüge im In- und Ausland  
und Übersee • Lagerhaus

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmatingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72

**natur**  **kork®**

DIE NATUR ZU DEINEN FÜSSEN

DER ÖKOLOGISCHE  
BODENBELAG IN  
900 FARBEN



*Ihr Fachberater:*  
**maler stettler ag**  
malerei-bodenbeläge-parkett  
kirchrain 4, 8124 maur  
telefon: 980'04'23

rbungwerbungwe

### Garage D. Karlen

Offizielle NISSAN-Vertretung  
Eggstrasse 4, 8124 Maur  
Tel. 01/980 62 62, Fax 01/980 62 63



Unsere Dienstleistungen umfassen:

- Verkauf und Reparaturen sämtlicher Marken
- Pneuservice
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeuelektrik
- Unfallreparaturen
- Abgaswartungen (Benzin- und Dieselfahrzeuge)
- Klimaanlage (Reparatur und Wartung)
- Reparatur von Bootsmotoren (Innenborder)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



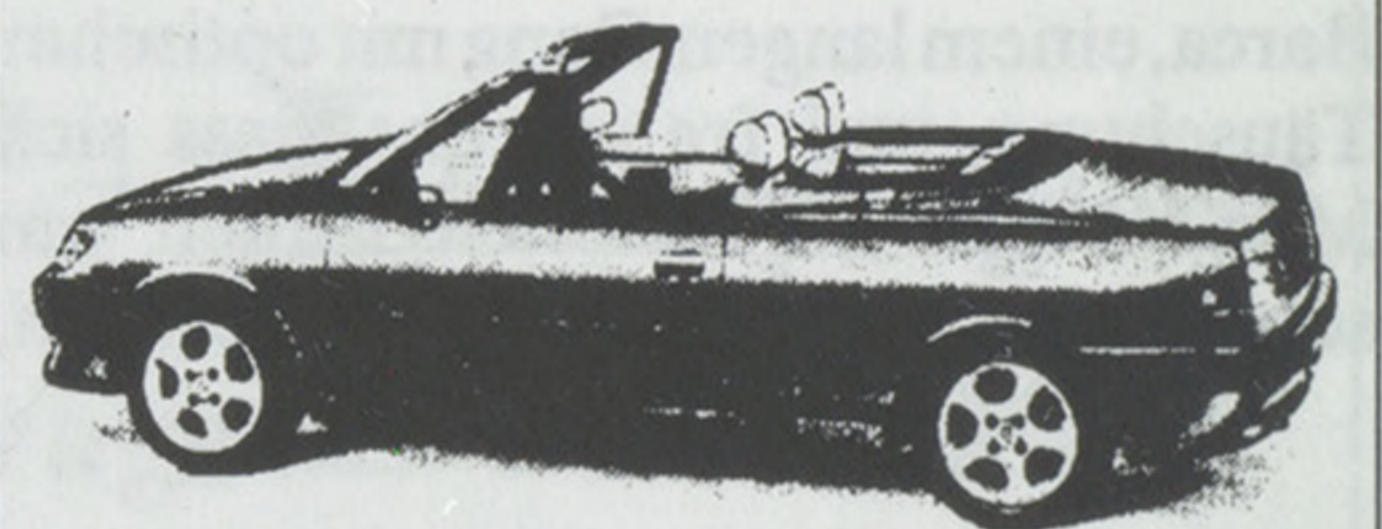
### Garage A. Lüdi 8123 Ebmatingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Zügelwagen zu vermieten Fr. 150.– pro Tag
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note

Ihr Partner für Peugeot



**Garage MINORETTI**

Dübendorf, Zürichstrasse 44  
Telefon 01/821 53 06



PEUGEOT

NEU: Peugeot-Roller, ab 16 Jahren

## FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse  
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse  
jeden Montag und Mittwoch 19.00-21.00

Auto-Fahrschule  
Termine nach Vereinbarung

**MARTIN WUNDERLI**

**079/443 12 42**

**BSV**

Buchhaltungs- Steuer- und  
Versicherungsberatung

CLAUDIA ZWEIFEL

In den Seewiesen 7  
8132 Egg bei Zürich  
Telefon 01/ 984 26 18

**AMTLICH****Natur- und Landschafts-  
schutzverordnung****Änderungen**

Am 13. Juli 1998 hat der Gemeinderat die Revision der Natur- und Landschaftsschutzverordnung genehmigt. Der Gemeinderat hat wiedererwägungsweise mit Beschluss vom 11. Januar 1999 folgende Objekte geändert bzw. korrigiert:

*Objekt Nr. 8:* Nasswiese Nasslenstrasse: Reduktion der Objektfläche

*Objekt Nr. 40:* Heubergbach mit bachbegleitendem Gehölz: Plankorrektur

*Objekt Nr. 45:* Feldgehölz im Grossacher: Einzäunung des Objektes und Pfähle versetzen: kein Eintrag von Hecke und Hinweis auf Kiesgrube

*Objekt Nr. 57:* Hecke hinter Wassberg: Verzicht des Objektes

*Objekt Nr. 12:* Magerweide Platten: Plankorrektur

*Objekt Nr. 91:* Aussichtspunkt Stuelenrain, Lohwis: am Objekt wird festgehalten.

Der Beschluss liegt während 30 Tagen auf dem Bauamt zur Einsicht auf.

Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, bei der Baurekurskommission III des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile der Baurekurskommission sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

*Gemeinderat Maur*

Auf den Sommer 1999 bieten wir in unseren Gemeindewerken eine Lehrstelle an für eine/n

**Betriebspraktiker/in**

Zu den Aufgaben einer Betriebspraktikerin/eines Betriebspraktikers zählen unter anderem

- Grünflächen und -anlagen pflegen und sauber halten,
- allgemeine Pflege- und Reinigungsarbeiten an Strassen, Wegen und Hartplätzen,
- Geräte, Maschinen und Fahrzeuge reinigen und warten.

Wenn Du Interesse an diesem vielseitigen handwerklichen Beruf hast, so richte Deine schriftliche Bewerbung bis Ende Februar 1999 an die Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur. Für Fragen wende Dich an den Chef der Gemeindewerke, Herrn Peter Handschin, Telefon 980 08 21.

**WIR GRATULIEREN**

Am 23. Januar kann Margareta Späni-Trüb vom Kreuzbühl in Maur – sie befindet sich zurzeit im Pflegeheim Sonnhalde in Grüningen – ihren 85. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der Jubilarin herzlich mit den besten Wünschen zu ihrem hohen Geburtstag.

*Ökumenische Altersbesuchsgruppe,  
E. Marti*



## KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,  
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,  
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12,  
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.  
Die Pfarreimittelungen erscheinen in  
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und im  
«forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

### Ökumenischer Kanzeltausch

Im Rahmen der ökumenischen Gebets-  
woche für die Einheit der Christen findet  
in unserer Gemeinde wieder mit den  
reformierten Kollegen ein Kanzeltausch  
statt. **Pfarrer Ernst Attinger** wird am  
**Sonntag, 24. Januar**, um 10.30 Uhr in der  
Kirche St. Franziskus predigen. Aman-  
da Ehrler und Markus Holzmann wer-  
den am gleichen Sonntag um 10.00 Uhr  
im Zollingerheim/Forch bzw. in der  
Kirche in Maur in den reformierten  
Gottesdiensten die Predigten halten.

### Frauenfrühstück

#### Dem eigenen Leben Gestalt geben

Wie man Lebensphasen erkennt und  
damit umgehen kann, um zu einem er-  
füllten Leben zu gelangen.

Zu diesem Thema spricht die kompe-  
tente und erfahrene Psychologin **Frau  
Dr. phil. Ulrike Zöllner-Breusch, Forch**.  
Wir laden alle Frauen herzlich ein!  
**Mittwoch, 27. Januar 1999**

**9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus**

Kosten: Fr.10.– Kinderhütendienst vor-  
handen. Anmeldeung telefonisch oder  
schriftlich bis 25. Januar an: Frau Lis  
Flachsmann, Bachtobelstr. 11, 8123 Eb-  
matingen, Tel. 980 05 36, oder Frau Irene  
Senn, Tel. 980 25 31.

*Für die ökum. Frauengruppe Maur,  
Monica Neff*

Ökum. Vortrags- und Gesprächsreihe  
«Auf der Suche nach Heilung»

**Mittwoch, 27. Jan., 20.00 Uhr, Kirche  
St. Franziskus**

Das Thema des dritten Abends lautet:  
**Was heilt wirklich? – Heilmethoden  
im Dialog** (siehe Seite 5)

### Minitstrantentreffen

#### Schlittschuhlaufen

#### auf der Dolderkunsteisbahn

Sonntag, 24. Januar, Treffpunkt 13.30  
Uhr vor der Kirche St. Franziskus. Ab-  
fahrt mit Bus um 13.38 Uhr.

### Firmweekend

Die Firmlinge verbringen am 30./31. Ja-  
nuar ein gemeinsames Wochenende im  
Pfadiheim Wassberg. Treffpunkt: 14 Uhr  
bei der Kirche St. Franziskus

### Blockunterricht

5. Klasse: Donnerstag, 28. Januar

6. Klasse: Donnerstag, 4. Februar  
jeweils von 17.30 bis 19 Uhr, Kirche  
St. Franziskus

### «Fiire mit de Chliine»

Ökumenischer Chrabbelgottesdienst

**Sonntag, 31. Januar, 9.30–10 Uhr**

Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

### Feier eines Lichtfestes

mit Kindern bis ungefähr 6 Jahren und  
ihren Familien

Gemeinsam, in einer ungezwungenen  
Atmosphäre, werden wir singen, beten  
und eine Geschichte hören.

Anschliessend «Chinder-Chilesirup»

Es freuen sich und laden herzlich ein:  
Cordelia Di Benedetto, Andrea Fischer,  
Christine Schuknecht, Sabine Viefhues,  
Amanda Ehrler und Erika Elsener.

Jedes Jahr in Ihrer Gemeinde

## Bolleter Schleifservice

Haushalt, Garten, Gewerbe  
Tafelsilber polieren

Diensbach 20 8340 Hinwil Tel. 01/977 15 15 [www.schleifservice.ch](http://www.schleifservice.ch)

Als gelernter Mechaniker/Werkzeugmacher sichere ich Ihnen eine  
qualitativ einwandfreie und preiswerte Arbeit zu

11. 2. - 13. 2. <b>Forch</b>	Post Forch	23. 2. - 25. 2. <b>Egg</b>	Station Egg
16. 2. - 19. 2. <b>Ebmatingen</b>	P Migros	09. 3. - 10. 3. <b>Fällanden</b>	Rest. Sternen

**Achtung:** bringen Sie bitte Ihre Schleifwaren zum Werkstattwagen, ich  
mache keine Haustür-Besuche!

**Hi-Fi TV  
Video  
Bindschädler**

Marc Bindschädler  
Zürichstrasse 123 a  
8123 Ebmatingen  
Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

Mit der Natur Leben für morgen

**Berger's  
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Reichhaltiges Apfelsortiment**

**Familie Berger**  
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur  
Telefon 01-980 01 68

In der **Gemeinde Fällanden**, an sehr ruhiger Wohnlage  
direkt am Waldrand, zu vermieten per sofort oder nach  
Vereinbarung eine **grosszügige 4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
im 2. OG. **Neue, moderne Küche mit allem Komfort**, wie  
Glaskeramikherd, GS u. Steinabdeckung, **helle Räume**,  
Böden **Riemenparkett**, Balkon, Bad mit Doppelwasch-  
tisch, separates WC, **Réduit, eigene Waschküche**,  
grosser Keller, Garage usw. Mietzins Fr. 1890.– inkl. In-  
teressenten melden sich zu Bürozeiten unter Tel. (01)  
396 77 66.

## BLUE CAB

Taxi und Kleinbus

**Zentrale 980 04 44**

## Forch Treuhand

Aktiengesellschaft



Im Wolfgalgen  
8123 EBMATINGEN (ZH)  
(01) 980 08 60  
Buchführungen – Steuern



## Ferien in Südmarokko

Kameltrekking, Mountainbike, 4x4  
Ob aktiv oder besinnlich, dieser Aufenthalt  
wird unvergesslich! Infos: Monika Grunder,  
8127 Aesch, Tel./Fax (01) 980 55 59.



## REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

### «Fiire mit de Chliine»

#### Chrabbelgottesdienste nun auch in Ebmatungen

Seit mehreren Jahren lädt ein Team von engagierten Frauen zusammen mit Pfrin. Jacqueline Sonogo Mettner viermal im Jahr in die Kirche Maur zum Chrabbelgottesdienst ein. Die Kinder sind begeistert, und längst stellen wir fest, dass sich viele Familien unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit angesprochen fühlen und auch gerne häufiger kämen.

Nun ist es so weit: Das Angebot der Chrabbelgottesdienste wird mit fünf ökumenischen Feiern für die Kleinen in Ebmatungen erweitert. Die Reformierte Kirchgemeinde und das Katholische Pfarrvikariat laden alle Kinder bis ungefähr 6 Jahre und ihre Familien herzlich zum gemeinsamen Feiern ein.

Dem bisher und weiterhin tätigen Vorbereitungsteam in Maur sowie dem neuen in Ebmatungen danken wir für die kreative und motivierende Zusammenarbeit und freuen uns auf den Start Ende Januar.

Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin  
Erika Elsener, Gemeindeglied

### Lieber Gott, du bist da

Lieber Gott, du bist da,  
unsichtbar nah,  
du bist überall,  
im Lied der Nachtigall,  
im Zirpen der Grille  
und in der Stille.

Und wenn ich es wage  
und dich frage,  
warum es Not gibt und Streit,  
Krieg und Ungerechtigkeit,  
liegt die Antwort in mir,  
dafür danke ich DIR.

Max Bolliger

### Voranzeige

#### Sommerlager 1999

der Reformierten Kirchgemeinde Maur

Liebe boys und girls der 2. bis 6. Klasse!  
In der ersten Sommerferienwoche  
**vom 17. bis 23. Juli 1999**  
ist es wieder soweit!

Wir fahren zusammen ins Sommerlager auf den **Beatenberg** oberhalb Interlaken in ein ganz tolles Haus in wunderbarer Umgebung.

### Auf den Spuren von ...????

gibt es einiges zu erforschen.  
Möchtest du mit dabei sein?

Das Lagerteam und ich freuen uns auf dich. Anmeldeformulare gibt es nach den Sportwochen in der Schule oder telefonisch unter 980 47 59 und 980 03 50. Im April findet ein Dia-Abend des letzten Lagers mit Informationen zum neuen statt. *Erika Elsener, Gemeindeglied*

### Gottesdienste

Im Rahmen der Gebetswoche der ökumenischen Einheit sind am kommenden Sonntag Reformierte und Katholiken beieinander zu Gast.

Sonntag, 24. Januar, 10 Uhr, Kirche Maur  
**Sorgt euch nicht!** Mat. 6, 25–33  
Pfarreileiter Markus Holzmann, Predigt, Pfrin. J. Sonogo Mettner, Liturgie; Kollekte: Lepra-Mission, Chilekafi; Bus: Binz ab 9.44, Ebmatungen ab 9.47, Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10 Uhr, Zollingerheim Forch  
**«Einheit in DEM, der uns eint»**  
1. Kor. 1, 10–13 und 17

Sr. Amanda Ehrler, Predigt, Pfr. K. Gautschi, Liturgie; Kollekte wie in Maur, Chilekafi

10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmat.  
**«Christus ist das A und das O, der Anfang und das Ende»**  
Offenbarung Johannes  
Pfr. E. Attinger, Predigt, Pfr. O. Krienbühl, Liturgie

### Voranzeige

Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr, Kirche Maur  
Taufgottesdienst mit den 3.-Kl.-Unterkindern aus Ebmatungen/Binz und Katechetin Hanni Rüegg, Pfr. E. Attinger  
10 Uhr, Zollingerheim  
Pfr. K. Gautschi

### Amtswochen

24.1.–30.1.: Pfr. E. Attinger  
31.1.–6.2.: Pfr. K. Gautschi

### Singkreis Maur

Montag, 25. Januar, um 20.15 Uhr  
Singsaal Aesch

### Ökumenische Andacht

Mittwoch, 27. Januar, um 9.30 Uhr  
Zollingerheim Forch

### Sonntagsschule

Freitag 27. Januar, um 15.45 Uhr  
Schulhaus Aesch und Maur und Kirche St. Franziskus, Ebmatungen

### «Fiire mit de Chliine»

Ökumenischer Chrabbelgottesdienst

Sonntag, 31. Januar, 9.30–10 Uhr  
Kirche St. Franziskus, Ebmatungen

### Feier eines Lichtfestes

mit Kindern bis ungefähr 6 Jahre  
und ihren Familien

Gemeinsam, in einer ungezwungenen Atmosphäre, werden wir singen, beten und eine Geschichte hören.

Anschliessend «Chinder-Chilesirup».

Es freuen sich und laden herzlich ein:

Cordelia Di Benedetto, Andrea Fischer,  
Christine Schuknecht, Sabine Viefhues,  
Amanda Ehrler und Erika Elsener

### Domino-Treff

Donnerstag, 28. Januar, über Mittag  
Werkraum Ebmatungen

### Jugendgottesdienst

Freitag, 22. Januar, 17.15 Uhr  
Kirche St. Franziskus, Ebmatungen

**Thema: Lebensfreude pur!**  
**anschliessend: Kunsteisbahn Dolder**

Voranzeige:

Sonntag, 31. Januar, 18 Uhr, Kirche Maur

### Frauenfrühstück

Mittwoch, 27. Januar, um 9 Uhr  
Kirche St. Franziskus, Ebmatungen  
**«Dem eigenen Leben Gestalt geben»**,  
Referat von Ulrike Zöllner  
(vgl. Artikel S. 10, Kath. Pfarrvikariat)

### Ökumenische Gruppe

für Erwachsenenbildung Maur  
Mittwoch, 27. Januar, 20 Uhr  
Kirche St. Franziskus, Ebmatungen

### Was heilt wirklich?

Heilmethoden im Dialog  
Ein Podiumsgespräch  
Pfr. H. R. Felix Felix, Basel  
Beatrice Anderegg-Stehli, Basel  
Dr. med. Jakob Bösch, Basel  
Sr. Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin  
(vgl. Artikel auf Seite 5)

### Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 31. Januar, 10 Uhr  
Pfr. M. Naegeli, Mitwirkung des evang. Kirchenchors Uster

Redaktion: Jacqueline Sonogo Mettner  
Redaktionsadresse:  
Kirchgemeindegliederskretariat, Zelglistr. 64,  
8122 Binz, Tel. 980 03 50/Fax 980 46 56

## PERSÖNLICH



**Marianne  
Koller-  
Schweizer,  
Vancouver**

**Sie sind nach Kanada ausgewandert, wie kam es dazu?** Mein Mann und ich haben unsere Hochzeitsreise mit einem Motorhome von Los Angeles nach Vancouver gemacht. Dort verbrachten wir ein paar Monate und es gefiel uns so gut, dass wir bleiben wollten.

**Hatten Sie schon damals die Absicht, sich in Kanada niederzulassen?** Nein, wir wollten nur ein paar Jahre dort arbeiten und dann in die Schweiz zurückkehren. Dafür mussten wir eine Immigrationsbewilligung haben.

**Ist es schwierig, diese Bewilligung zu erhalten?** Es sind verschiedene Bedingungen zu erfüllen. Mein Mann Gregor ist Landmaschinenmechaniker, dieser Beruf ist in Kanada gefragt.

**Wie leben Sie jetzt in Kanada?** Wir haben ein eigenes Geschäft. Wir vermieten Motorhomes, vorwiegend an Schweizer Touristen, auch viele Maurmer waren schon bei uns. Als besonderen Service holen wir die Gäste vom Flughafen ab und geben ihnen Tips für den Aufenthalt in Kanada. Auch können in unserem Haus bis zu sechs Personen bei «Bed and Breakfast» logieren.

**Das gibt sicher viel Arbeit?** Wir haben Arbeitsteilung. Mein Mann betreut die Fahrzeuge und ist Teilzeitangestellter bei einer grossen Motorhome-Vermietung. Ich kümmere mich um die Gäste, das Büro und natürlich um die Familie, das Haus und den Garten.

**Vermissen Sie die Maurmer Heimat?** Wir kommen jedes Jahr für zwei Monate hierher, dadurch sind die Kontakte zur Familie, zu alten Freunden und Bekannten immer noch sehr eng. Auch für unseren kleinen Sohn ist es wunderschön, diese Zeit bei den Grosseltern verbringen zu können.

**Sie werden Ende Monat an der «Fespo 99» teilnehmen?** Wir haben an der Ferienmesse in der Kanadastrasse gemeinsam mit Esther Burri, unserer Zürcher Vertreterin, einen Stand und hoffen, auch diese Saison wieder viele Schweizer Gäste begrüßen zu dürfen.

*Interview: Beatrice von Piechowski*

## VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 22. Januar  
*Opernhaus Zürich – hinter den Kulissen*, FDP-Ausflug, Führung, Opernhaus, 15 Uhr.

*TV Maur, Volleyball-Heimspiel*, Herren 2. Liga, Maur H1 - Tornado H2, Looren, 20 Uhr.

■ Samstag, 23. Januar  
*Schatzhammer-Verkauf*, Ortsver. Aesch/Scheuren/Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

«Zentrumsplanung Aesch», Ausstellung des Projekts und Diskussion mit Fachplanern u. Mitgliedern der Commission Tripartite, Bächtoldhaus, 14 bis 16 Uhr.

«Wintergäste am Greifensee», Wasservogelexkursion mit der «Heimat», Natur- und Vogelschutz, Schiffflände, 14.15 Uhr.

■ Sonntag, 24. Januar  
*Konzert und Theater*, Gemischter Chor Ebmatingen-Binz, Looren, 13.30 Uhr.

■ Mittwoch, 27. Januar  
*Frauenfrühstück*, «Dem eigenen Leben Gestalt geben», Referentin: Ulrike Zöllner, Ökumenische Frauengruppe, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 9 bis 11 Uhr.

*Mütter- und Väterberatung*, CSI, Zelglistrasse 64, Binz, Dachgeschoss, 9.15 bis 11.15 Uhr.

*Was heilt wirklich? Heilmethoden im Dialog*, Referat und Podiumsgespräch, Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 28. Januar  
*Mütter- und Väterberatung*, Schulhaus Leeacher, 14 bis 16 Uhr.

*Aktion Weihnachtspäckli der Christlichen Ostmission*, Diaschau, Familie Flachsmann, Bachtobelstrasse 11, Ebmatingen, 19 bis 19.45 Uhr.

■ bis 7. Februar  
*Werkgalerie Dorfplatz Maur*, Ruth Zürcher zeigt Tapisserien, Hinterglasmalereien, Collagen, Mittwoch 15 bis 17 Uhr, Donnerstag 16 bis 20 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 11 bis 13 Uhr.

### Vorschau

■ Freitag/Samstag, 29./30. Januar  
*Umgang mit eskalierenden Situationen beim Essen mit Kindern*, Netz Muur, Wochenendkurs.

■ Samstag, 30. Januar  
*TV Maur, Volleyball-Heimspiele* Herren 2. und 3. Liga, Damen 4. Liga, Looren, ab 14 Uhr.  
*Chränzli*, Gemischter Chor Ebmatingen-Binz, Looren, 20 Uhr.

## Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

*Ärzte der Gemeinde Maur:*

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstr. 7, Maur Tel. 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstr. 21, Ebmat. Tel. 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägerstrasse 17, Forch Tel. 980 08 95

## Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Telefon 980 02 00**

## Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Fr 18 Uhr bis Mo 6 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Tel. 079 358 53 66 erreichbar.

### Inseratannahme und Beratung:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28  
8123 Ebmatingen  
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

### Druckunterlagen an:

Zürcher Oberland Medien AG  
z.H. Frau H. Mörker  
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

**Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr**

## IMPRESSUM

### Redaktion dieser Ausgabe:

Edith Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

### Redaktion der Ausgabe vom 29. Januar:

Sylvia Lustenberger Tel. 887 69 30

Fax 887 69 34

Lebernstrasse 9, 8123 Ebmatingen

**Bitte alle Beiträge bis Sa, 23. Januar, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.**

### Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren  
Edith Luginbühl (el), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen  
Suzanne Lüthi (lü), Aesch  
Beatrice von Piechowski (vp), Binz

### Satz, Bild und Druck:

Wetziker Drucklade  
Hergestellt auf DocuTech